

Arbeitsurlaub vorzunehmen und ich wäre Ihnen dank-
bar, wenn sie ein entsprechendes Gesuch im gezei-
gten Augenblicke unbedenklich wollten.

Wegen der Frage meines endgültigen Aufstellung
am Deutschen Historischen Institut in Rom habe ich
vor meinem Vulegung in den Osten nochmals an
Ihren Prof. Herzog geschrieben und um Ihre eigene
Autorität erhalten, die mich hoffen lässt, dass diese
Frage bald aus gründigen Sinne entschieden wird.
Prof. Herzog verspricht mir, Ihnen als seinem Nach-
folger die Sache zu mitzuteilen. Meinen weiteren
Absichten zur Edition der Regesta Friedrichs II. in den
Monumenta hoffe ich Ihnen dann doch bei persönlicher
Gelegenheit mündlich vortragen zu können. Nach
dem ja kein Ende unserer Einiges als Soldaten abzu-
sehen, wenn auch nach einer gewissen Frist
solcher Ausmarsch, wo ein letztes uns liegt, die beiden
Ausposten gehen wird.

Heil Lieder!

Im sehr ergebener Wilhelm Herzog

Feb

F.P.: 438540

R.G.P.H. Breslau.